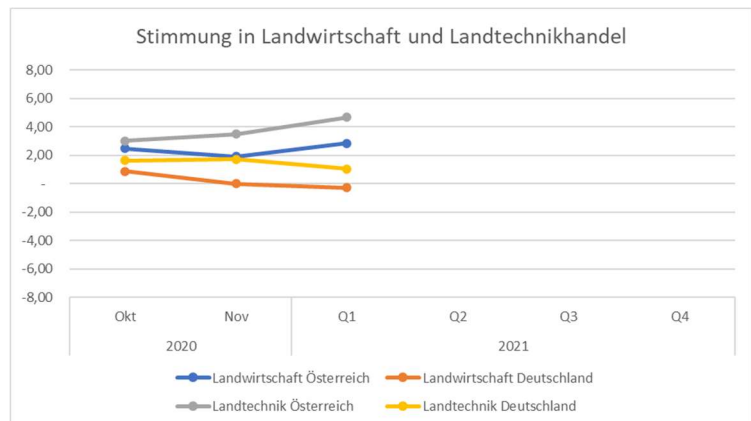


Die Landtechnikbranche bleibt auf Wachstumskurs

Die Befragung der Landtechnikhändler für den Landwirt.com-Geschäftsklima-Index in Deutschland und Österreich zeigt weiterhin eine hohe Zufriedenheit mit dem bisherigen Umsatz und auch, dass erwartet wird, dass die Umsätze noch weiter steigen. Während im Vorquartal die Antworten der Händler noch einheitlicher waren, gehen die Meinungen jetzt zunehmend auseinander.

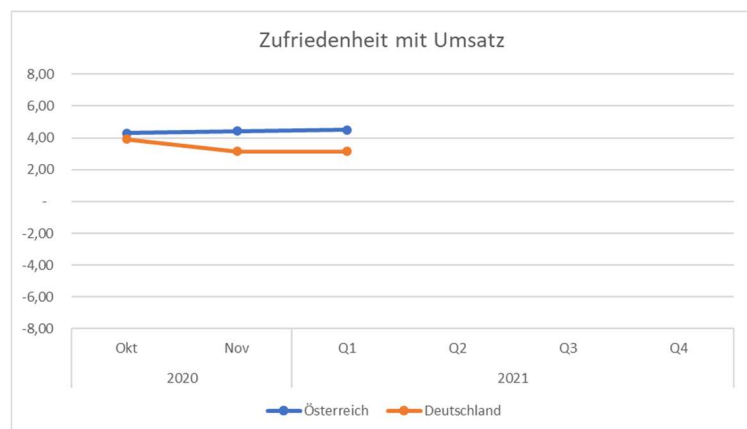
Stimmung in Landwirtschaft und Landtechnik fällt in Deutschland und steigt in Österreich

Ein Faktor, der oft als irrational eingestuft wird, aber unser Geschäftsleben meist stark beeinflusst ist die Stimmung. Hier zeigen sich derzeit deutliche Unterschiede zwischen Deutschland und Österreich. Während sie in Österreich ohnehin schon deutlich besser ist als in Deutschland, steigt sie dort auch noch und in Deutschland fällt sie. Das gilt sowohl für die Landtechnik als auch für die Landwirtschaft.



Hohe Zufriedenheit mit dem bisherigen Umsatz

Die Zufriedenheit mit dem bisherigen Umsatz bleibt insgesamt in beiden Ländern praktisch unverändert hoch. Allerdings ist das Bild bei weitem nicht mehr so einheitlich wie letzten Quartal des Vorjahres. In Deutschland ist der Anteil derer, die in irgendeiner Form zufrieden sind mit 72 % in etwa gleichgeblieben. Gut die Hälfte der Teilnehmer sind „zufrieden“, je 10 % „sehr zufrieden“ oder „eher zufrieden“.



Neu ist, dass 5 % „unzufrieden“ und weitere 5 % „sehr unzufrieden“ sind.

In Österreich ist der Anteil der „sehr zufriedenen“ stabil bei 23 %, die „zufriedenen“ sind mit 46 % um zehn Prozentpunkte mehr. Neu ist auch hier, dass 8% „unzufrieden“ und 2 % „sehr unzufrieden“ sind.

Umsatzentwicklung und Auftragseingang steigend

In Deutschland kommt der steigende Gesamtumsatz aus dem Verkauf von Neumaschinen und (Ersatz)teilen. Der Umsatz bei Gebrauchten und bei Werkstatteleistungen geht zurück. In Österreich steigen die Umsätze in allen Bereichen, am stärksten ebenfalls bei Neumaschinen und bei (Ersatz)teilen. Gebrauchtmachines- und Werkstattumsätze sind stabil bis leicht positiv.

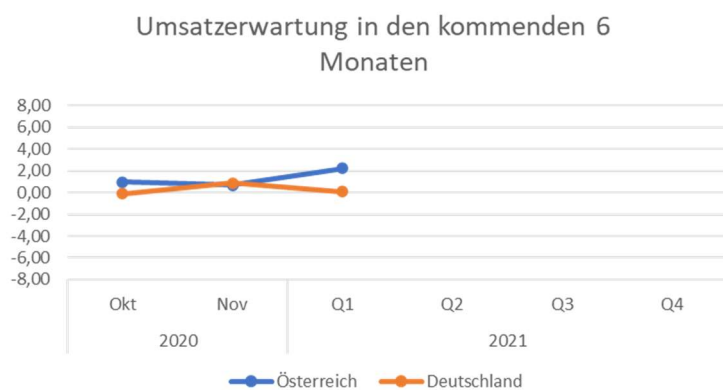
Der gesamte Auftragseingang ist in Deutschland um 7 % in Österreich um 11 % gestiegen. Traktoren legen in Österreich trotz hohem Niveau immer noch leicht zu (+4 %), in Deutschland ist die Nachfrage stabil (-1 %). Mähdrescher und andere selbstfahrende Arbeitsmaschinen wurden erstmals erhoben. Der Vergleich wurde aber nicht zum Vorquartal, sondern zum selben Zeitpunkt im Vorjahr abgefragt.

In Deutschland liegen sowohl Mähdrescher als auch andere Selbstfahrer leicht unter dem Vorjahresniveau. In Österreich befindet sich der Auftragseingang bei Mähdreschern auf dem sehr niedrigen Niveau des Vorjahres bei anderen Selbstfahrenden Maschinen im positiven Bereich.

Ackerbautechnik steigt in Deutschland mit +8 % stärker als in Österreich mit +4 %. Grünlandtechnik dürfte das Tief des Vorjahres überstanden haben und steigt in Deutschland leicht mit +2 % in Österreich etwas stärker um +8 %. Forsttechnik wird weiterhin zunehmend mehr gekauft; in Österreich mit +8 % und deutlich mehr in Deutschland mit +25 %. Digitale Technik für die Außenwirtschaft steigt ebenfalls, +9 % in Deutschland und +24 % in Österreich. In Deutschland ist der Auftragseingang bei Hof-, Stalltechnik und Innenmechanisierung stabil, in Österreich mit +8 % steigend. Digitale Technik für die Innenwirtschaft spielt bei den deutschen Teilnehmern keine Rolle. In Österreich ist dieser Bereich wachsend. Technik für außerlandwirtschaftliche Zwecke (bspw. Kommunaltechnik) hat den steigenden Trend fortgesetzt.

Umsatzerwartung in Deutschland stabil, in Österreich steigend

Gegen Jahresende 2020 wurde in beiden Ländern erwartet, dass die Umsätze leicht steigen. Für Deutschland ist der Wert leicht gesunken, aber immer noch positiv. In Österreich wird, stärker als vorher, damit gerechnet, dass die Umsätze noch höher werden. Ähnlich wie bei der Zufriedenheit mit dem bisherigen Umsatz haben auch bei der Umsatzerwartung die Unterschiede zwischen den Händlern deutlich zugenommen.



Der mit Abstand positivste Faktor für die Geschäftsentwicklung in beiden Ländern sind weiterhin Förderungen. Dazu kommen steigende Preise für Marktfrüchte und auch eigene Stärken der Betriebe hinsichtlich Produktangebot, Kundenbetreuung, Werkstatt und Service. Negativ wirkt sich nach wie vor die Corona-Pandemie und vor allem die damit verbundenen Einschränkungen Kunden persönlich zu treffen, aus. Niedrige Preise für tierische Produkte und neue gesetzliche Auflagen in Deutschland beeinträchtigen das Geschäft zusätzlich.

Gestiegene Lagerstände

Entgegen den Absichten vieler Händler sind die Lagerstände wieder gestiegen. In Deutschland steht bei Neumaschinen rund die Hälfte der geplanten Jahresstückzahl auf Lager in Österreich rund 30 %. In beiden Ländern wurden im vergangenen Quartal rund 60 % der verkauften Neumaschinen ab Lager verkauft und 40 % neu beim Hersteller bestellt. Trotz des gestiegenen Lagers soll weniger reduziert werden als bisher. In Deutschland haben die Händler zwar nach wie vor die Absicht zu verkleinern, aber deutlich weniger stark und in Österreich soll der Lagerstand in Summe gleichbleiben. Bei (Ersatz)teilen sollen die Bestände in etwa in derselben Höhe bleiben. Bei der Lagerstandsplanung gehen die Absichten der Händler ebenfalls deutlich auseinander.

Nachfrage nach Personal in Deutschland unverändert, Österreicher suchen wieder mehr Verkaufspersonal

Techniker bleiben die begehrteste Gruppe, in Österreich sogar mit zunehmender Tendenz. Wesentlicher Unterschied zur vorigen Umfrage ist, dass Verkaufspersonal bei österreichischen Händlern wieder stärker gesucht wird.

Geschäftsklima auf Wachstumskurs

Insgesamt zeigt sich derzeit ein sehr stimmiges, positives Bild. Händler sind mit dem bisherigen Umsatz zufrieden, Umsatz und Auftragseingang steigen. In Deutschland wird zumindest von einem gleichbleibenden Niveau ausgegangen, in Österreich wird mit einer weiteren deutlichen Steigerung gerechnet.

Es ist geplant die relativ hohen Lagerstände in Deutschland weniger stark zu reduzieren als das bisher beabsichtigt war. In Österreich soll der Lagerstand gleich gehalten werden.

Zu den positiven Veränderungen bei der Lagerstandsplanung kommt auch ein steigender Personalbedarf im Verkauf.

Der einzig negative Aspekt ist, dass offensichtlich nicht alle Händler im gleichen Ausmaß vom derzeitigen Boom profitieren. Da zurzeit davon auszugehen ist, dass die starke Nachfrage weiterhin anhält, sollten alle die jetzt unzufrieden sind, Maßnahmen für mehr Verkaufsaktivitäten setzen. Jetzt bietet sich die Gelegenheit die gute Marktlage für sich zu nutzen.

